

„nützlichste That verrichten würde. Allein der Erfolg entsprach den Wünschen nicht; denn das Volk der Getauften ward in die Flucht geschlagen; ic. —

Doch ich kan nicht länger abschreiben; und genug, mehr als genug zur Probe! Ich mögte doch wissen, obs möglich wäre, wenn man sichs auch ausdrücklich vorsezte, diese Stelle gemeiner, platter, schleppender, sklavischer zu übersetzen? Und in diesem Ton geht die ganze Uebersetzung fort, wovon wir, unsre Unparteilichkeit zu zeigen, gleich den Anfang gewählt haben. Wie viel ärgeres hätten wir anführen können, wenn wir durch das ganze Werk auf die Fehlerjagd hätten ausgehen wollen! Nur des geschmacklosen Einschlebs auf dem Titel: von den Italiänern der Göttliche genant, müssen wir noch erwähnen. Heißt das den Ariosto'n geben, wie er ist? Das verhüten Apoll und alle Musen! Es ist nicht der Kupferstich eines schönen Gemäldes, es ist die umgekehrte Seite einer schönen Tapete. Wir hoffen gewis, Herr Mauvillon werde uns unsre Bedenklichkeiten nicht verübeln, und sie vielleicht bei reifer Ueberlegung nicht ungegründet finden. — Bei aller dieser Unvollkommenheit indes, welche diese Uebersetzung für Leser von Geschmack, die kein Italiänisch verstehen, fast unbrauchbar machen mögte, ist sie unstreitig ein wichtiges Geschenk für diejenigen, die den Ariosto mit leichter Mühe im Original lesen wollen. Sie wird dabei eben so gute Dienste leisten, als Dams Uebersetzungen beim Homer und Pindar, und Reiskens beim Demosthenes, mit denen wir sie in eine Klasse setzen. Doch wünschten wir